

Kirchenentwicklung / Solidarität global

THEOLOGIEPREIS FÜR SCHAFFHAUSER MATURARBEIT

«Angst ist ein stärkerer Antrieb als Hoffnung»

Vier antike Kulturen im Vergleich.

Jasmin van den Hout hat sich in ihrer Maturaarbeit mit den Jenseitsvorstellungen und den Bestattungsriten antiker Kulturen befasst. Dafür wurde sie von der Kantonsschule Schaffhausen und der Theologischen Fakultät der Universität Basel ausgezeichnet.

Am 24. Oktober haben Sie von der Uni Basel einen Preis erhalten für Ihre Arbeit mit dem Titel «Jenseitsvorstellungen und Todesriten antiker Kulturen im Vergleich». Wie hat sich das angefühlt für Sie?



Hat sehr viele Bücher gelesen für ihre Maturaarbeit: Jasmin van den Hout. / BÉATRICE EIGENMANN

Es war sehr speziell, denn es ist nun fast ein Jahr her, seit ich meine Maturaarbeit abgegeben habe. Noch einmal sehr liebe Worte zu hören über meine Arbeit, war sehr schön, zumal meine Eltern und meine beiden besten Kolleginnen dabei waren, die mich alle sehr unterstützt haben.

Rechneten Sie sich Chancen aus, nachdem Ihr Betreuer Alexander Wanner Sie zum Mitmachen aufgefordert hatte?

Ich habe überhaupt nicht erwartet, dass ich gewinne. Ich wusste nicht, welche Kriterien angewendet werden und wie viele Arbeiten eingereicht wurden. Ich hatte die Sache schon abgeschrieben, als ein Brief kam mit der Begründung, weshalb gerade ich ausgezeichnet werde. Ich war sehr überrascht. Es ist schon nochmals etwas anderes, wenn die Maturaarbeit von einem Uniprofessor angeschaut und prämiert wird.

Wie sind Sie auf das Thema gekommen?

Ich habe an der Kanti das Ergänzungsfach Geschichte der Antike gewählt. In einer Lektion haben wir die Jenseitsvorstellungen einiger antiker Kulturen angeschaut. Das Thema fand ich so spannend, dass ich mich mit einer meiner besten Kolleginnen darüber ausgetauscht habe. Zwar hatte ich noch andere Themen ins Auge gefasst, aber am Ende blieb ich an den Jenseitsvorstellungen hängen.

Welche Kulturen haben Sie untersucht?

Ich habe mich mit den Wikingern, den Kelten, den Römern und den Frühchristen auseinandergesetzt. Dies deshalb, weil sie sich zeitlich und geografisch überlagern.

Welche Unterschiede konnten Sie feststellen?

Das Christentum gibt es seit der Antike. Es ist die grösste Weltreligion, und sie ist monotheistisch. Die Wikinger, die Kelten und die Römer hatten mehrere Gottheiten. Was den Totenkult betrifft, haben sie einer dafür bestimmten Gottheit Opfergaben dargebracht. Bezüglich der Jenseitsvorstellungen gibt es Ähnlichkeiten: Bei den Kelten ist es die Anderswelt. Es ist eine Parallelwelt zu unserer Welt, verbunden mit der mystischen Welt, an die die Kelten glaubten. Bei den Römern ist es das Elysium, bei den Wikingern Wal-

halla, im Christentum der Himmel. Den Römern, den Wikingern und den Christen ist zudem folgende Vorstellung gemein: Wenn man im moralischen Sinne gut lebt, kommt man an einen besseren Ort, als wenn man nicht so gut lebt. Es ist eine Art Anleitung für das Leben in der Gemeinschaft. Und auch eine Art ausgleichender Gerechtigkeit: Wenn man es eher schwierig hatte im Leben, dann hat man es dafür besser im Jenseits.

Wie unterscheiden sich die Bestattungen?

Die Kelten haben ihre gesellschaftlich Hochgestellten in Hügelgräbern beigelegt, während die Normalsterblichen meistens in Holzsärgen erdbestattet wurden. Bei den Wikingern gab es sowohl die sogenannte Brandbestattung wie auch die Ganzkörperbestattung. Die Wikinger waren keine homogene Gruppe, denn damit wurden Seefahrer aus dem Norden bezeichnet. Die Höchsten dieser Seefahrer wurden in einem Schiff beerdigt, wobei das Schiff als Grabkammer diente oder auf See verbrannt wurde. Die Römer bestatteten ihre vornehmen Leute in einem Mausoleum, während das gewöhnliche Volk ein normales Grab erhielt. Ganz wichtig war den Römern, dass es einen Grabstein gab, auf dem der Name des Verstorbenen stand. Die frühen Christen wurden erdbestattet.

Gibt es etwas in Ihrer Arbeit, was Sie überrascht hat?

Überrascht hat mich, dass es in der Bibel nicht viel zu finden gibt über Jenseitsvorstellungen, vor allem keine Hinweise auf eine eigentliche Hölle oder das Fegefeuer. Es wird lediglich gesagt, wenn man stirbt, ohne sich Gott anzuvertrauen, dann ist es ein Zustand in der Abwesenheit Gottes. Erst im Mittelalter wurde konkret von Hölle und Fegefeuer erzählt und so mit der Angst der Menschen gespielt. Denn die Angst ist ein stärkerer Antrieb als die Hoffnung.

Wissen Sie schon, wofür Sie das Preisgeld verwenden möchten?

Ganz bestimmt möchte ich meine zwei besten Freundinnen zum Essen ausführen, weil sie mich so sehr unterstützt haben. Den Rest möchte ich einfach einmal beiseite legen, bis mir etwas Spezielles einfällt, was mir Freude bereitet.

INTERVIEW: BÉATRICE EIGENMANN



Bettina Looser

Vernissage: 100 Jahre Genfer Kinderrechts-erklärung

«Kinder ohne Rechte. Gefährdung und Ermächtigung von geflüchteten Kindern und Jugendlichen»: Referat von Bettina Looser, Eidgenössische Migrationskommission. Zugleich Vernissage des gleichnamigen Heftes. Es wird gratis abgegeben. Anschliessend Apéro mit Gewürztee.

Montag, 9. Dezember, 18.30 Uhr, Rathauslaube, Beckenstube 11, Schaffhausen

Schaffhauser Menschenrechtstag: Kreativwettbewerb

«Rechte von Kindern und Jugendlichen»: Malen, Fotos und Texte einreichen bis 2. Dezember. Teilnahmeberechtigt bis 20 Jahre. Einsenden an: SHMRT, Pfundhausgasse 3, 8200 Schaffhausen. Das Publikum ist am 9. Dezember die Jury. Es gibt mehrere Preise!

Zu Gast im Adventsgottesdienst

Bettina Looser ist auch zu Gast im Adventsgottesdienst von Sonntag, 8. Dezember, 17 Uhr, Zwinglikirche, Hochstrasse 202, Schaffhausen

Stein-Burg

Stille Zeit ....  
...im Advent

Stille Zeit im Advent

Aussteigen aus der Hektik, aus dem Trubel, aus dem Stress. Einsteigen in die Stille und ins Licht, zur Ruhe kommen, einfach da sein, sich von Gott ansprechen und segnen lassen. Die Kirche Burg ist offen. Zwischenhalt?! Jeweils am Mittwoch um 18 Uhr: 4., 11. und 18. Dezember

AGENDA

Samstag, 30. November

19 Uhr, Kirchenkonzert der MG Eschenz und der MG Diessenhofen mit Einstimmung auf den Advent mit Pfarrer Beat Junger, in der Kirche Burg

Sonntag, 1. Dezember, 1. Advent

9.45 Uhr, Gottesdienst in der Stadtkirche Stein am Rhein, Pfarrerin Regula Reichert, Mitwirkung: Steiner Kammerensemble

Sonntag, 8. Dezember, 2. Advent

9.45 Uhr, Gottesdienst mit den Burg Singer, Pfarrerin Corinna Junger. Chilekafi

Sonntag, 15. Dezember, 3. Advent

9.45 Uhr, Gottesdienst, Pfarrer Beat Junger

Freitag, 20. Dezember

19 Uhr, Abendgottesdienst mit Taizé-Liedern in der Kirche Burg

Sonntag, 22. Dezember, 4. Advent

17 Uhr, Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Kinder, Pfarrerin Corinna Junger. Glühmost

Heiligabend, 24. Dezember

22 Uhr, Christnachtfeier, Pfarrer Beat Junger, Musik: Orgel und Cello

Weihnachten, 25. Dezember

10.15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Corinna Junger

Sonntag, 29. Dezember

9.45 Uhr, Gottesdienst, Pfarrer Martin Epting/Thundorf (Kanzeltausch)

Silvester, 31. Dezember

18 Uhr, Gottesdienst am Altjahresabend in der Stadtkirche Stein am Rhein

Neujahr, 1. Januar

10.15 Uhr, Neujahrsgottesdienst zur Jahreslosung in der Kirche Burg, Pfarrerin Corinna Junger

Veranstaltungen

Morgengebet. Jeweils freitags, 6.15-6.45 Uhr, in der Kirche Burg (ausser 27. 12.!)

Zwischenhalt. Adventsandacht, Mittwoch, 4., 11. und 18. Dezember, jeweils 18 Uhr

Adventssingen. Samstag, 14. Dezember, 17.15 Uhr, Stadtkirche

Burg Singer. Probe: Donnerstag, 5. Dezember, Kirche Burg um 20 Uhr

Frauestamm. Dienstag, 17. Dezember, 9.15 Uhr, im Mesmerhus neben der Stadtkirche Stein am Rhein

Seniorenmittagstisch. Mittwoch, 4. Dezember, 12 Uhr, Kirchgemeindehaus.

Anmeldung bis Dienstag, 3. Dezember, 9 Uhr: 052 741 49 55

Seniorenachmittag. > Donnerstag, 5. Dezember, katholisches Pfarreiheim in Eschenz: Einladung zum Chlausnachmittag

> Donnerstag, 19. Dezember, 15 Uhr, Kirche Burg: Weihnachtsfeier

Kontakt www.ref-sh.ch/burg

Pfarrheppaar: Corinna und Beat Junger, 052 741 22 27, burg@ref-sh.ch

Diakonin: Karin Schmid, 052 741 49 55, karin.schmid@ref-sh.ch

Stein-Hemishofen

Festliche Orchestermusik im Gottesdienst und Matinee zum 1. Advent

Das Steiner Kammerensemble (Leitung: Roland Müller) mit der Solistin Viviane Müscheler, Harfe, und den zwei Flötistinnen Anina Thür und Sarah Hotz spielt das bekannte Harfenkonzert von G. F. Händel, G. Bizet's Trio aus «l'Enfance du Christ» oder «Greensleeves» in der Fassung von R. V. Williams. Weniger bekannt, aber umso überraschender erklingen von Gregor Werner die «Hirtenmusik zu Weihnachten», Friedemann Bachs «Adagio und Fuge in d», sowie die «Ouvertüre in G» von Johann Pfeiffer.

Ausschnitte dieser Werke erklingen im Gottesdienst um 9.45 Uhr, gehalten von Pfarrerin Regula Reichert. In der anschliessenden Matinee um 11 Uhr hören Sie dann alle Werke. Eintritt frei - Kollekte.

Sonntag, 1. Dezember, 9.45 Uhr und 11 Uhr, Stadtkirche Stein am Rhein

Sonntagsschule

Wir laden herzlich zur Sonntagsschule ein. Wir hören eine Geschichte, singen, basteln und essen zusammen. Auf einen schönen Nachmittag freuen sich Regula, Connie und Petra

Dienstag, 3. Dezember, von 15.15 Uhr bis 17.15 Uhr, im Mesmerhus

AGENDA

Sonntag, 1. Dezember

9.45 Uhr, Gottesdienst am 1. Advent mit Musik, Stadtkirche, Pfarrerin Regula

Reichert, musikalische Begleitung: Steiner Kammerensemble, anschliessend um 11.15 Uhr kleine Matinee: «Adventliche Klänge mit Harfe, Flöte und Streichinstrumenten», Solistinnen und Solisten, Steiner Kammerensemble, Leitung: Roland Müller

Sonntag, 8. Dezember

9.45 Uhr, Gottesdienst am 2. Advent, Stadtkirche, Pfarrer Joachim Finger, Orgel: Peter Leu, anschliessend an den GD findet um 11 Uhr die Kirchgemeindeversammlung im Mesmerhus statt

Sonntag, 15. Dezember

9.45 Uhr, Gottesdienst am 3. Advent, Stadtkirche, Pfarrerin Bettina Krause, Orgel: David Stamm

Sonntag, 22. Dezember

9.45 Uhr, Gottesdienst am 4. Advent, Stadtkirche, Pfarrer Joachim Finger, Orgel: Peter Leu

Heiligabend, 24. Dezember

17.15 Uhr, Gottesdienst für Gross und Klein, Stadtkirche, Pfarrer Matthias Gafner, musikalische Begleitung: Nicole Hitz, Geige; Nora Ruppel, Orgel; Martha Ruppel, Harfe

22 Uhr, Christnachtfeier, Stadtkirche, Pfarrer Joachim Finger, Orgel: Peter Leu

Weihnachten, 25. Dezember

10 Uhr, Weihnachtsgottesdienst mit Musik, Stadtkirche, Pfarrer Joachim Finger, Orgel: Peter Leu, musikalische Begleitung: Bläserquartett, Kantorei der Stadtkirche, Leitung Roland Müller. Johann Ludwig Bach (1677-1731), Motette «Uns ist ein Kind geboren»

Sonntag, 29. Dezember

9.45 Uhr, Gottesdienst, Stadtkirche, Pfarrer Joachim Finger, Orgel: Peter Leu

Dienstag, 31. Dezember

18 Uhr, Gottesdienst an Silvester, Stadtkirche, Joachim Finger, Orgel Peter Leu

Veranstaltungen

Kindersingen in der Stadtkirche.

Dienstag, 3. Dezember, 10 Uhr, Stadtkirche. Zusammen mit einer erwachsenen Bezugsperson lernen die Kleinen (0-4 Jahre) einfache Lieder, Melodien und Rhythmen kennen

Sonntagsschule. Dienstag, 3. Dezember, von 15.15 Uhr bis 17.15 Uhr, Mesmerhus

Missionsarbeitskreis. Mittwoch, 4. Dezember, 14.15 Uhr, Mesmerhus

Dünnezmittag.

Freitag, 6. Dezember, 11.45 Uhr, Mesmerhus. Anmeldung bei Ursula Hitz, 052 741 10 36

Kirchgemeindeversammlung.

Sonntag, 8. Dezember, 11 Uhr, Mesmerhus

Adventssingen.

Samstag, 14. Dezember, 17.15 Uhr, Stadtkirche mit den Kindern der Primarschule und dem Chor

Frauentamm.

Dienstag, 17. Dezember, 9.15 Uhr, Mesmerhus

Amtswochenvertretung

bis 29. Dezember: Pfarreheppaar Corinna und Beat Junger, beat.junger@ref-sh.ch, corinna.junger@ref-sh.ch, 052 741 22 27

www.ref-sh.ch/kg/stein-hemishofen